

1641 Januar 15., Lugano

A

SCHREIBEN VON [UNTERSCHREIBER] MARTIN BIRCHLER AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN

"Mit diser vorgefallnen glegenheit hab ich nit sölle umbgang nemen, dem herren sein ausstendiges Capital der 20. Cronen [aus dem Verkauf der Sänfte, die aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben stammte und 1630 an Johann Konrad von Beroldingen für 180 gl. verkauft worden war]¹, wegen [besagten] herren obersten von **Beroldingen** seligen andenckens an 16. ducatonen in specie Zeüberschickhen, die er hiemit Zueempfachen. Das Jnteresse betreffende, khan ich one d[er] f. wittyb [Elisabeth **Bodmer**] vorwüssen unnd willen nichts disponieren, wil nach glegenheit mit Jhro hierauss reden, hete diss gelt, als ich Jüngsten bej dem herren gewesen gern erlegt, wover ich die glegenheit an der handt ghebt hete, Mit dienstfleissiger bit, mich der verweylung für endtschuldiget halten, in seinem guetherzigen willen gegen denen hinderlassnen von Beroldingischen Ehrben in allen vorfallenden glegenheiten gönstig verharren, und mir hierumben ein recepisse unbeschwerdt Zuekhommen lassen; auch mittel an die handt geben welle, warzue er mich Zue seinem commandj dienstlich erachten möchte, Jnmittelst dem obhalt Gottes, unnd mich Zue des herren hulden underdienstlich befelchende. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 105/38 spez. Anm. 2 sowie AH 123/54, 55

Original, Siegel zerbrochen
AH 123, 162-163 - Blatt 162^v und 163^r leer

1633 November 15., Altdorf

A

SCHREIBEN VON JOHANN KONRAD VON BEROLDINGEN AN STADTSCHREIBER
BEAT JAKOB KNOPFLI, ZUG

"uff sin schriben lass ich Jne wüssen das ich one verners vermanen willens noch vor Wyenacht die lathieren [=Sänfte, die aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben stammte und die Johann Konrad von Beroldingen 1630 von **Beat II.** Zurlauben für 180 gl. ge-

kauft hatte]¹ ab hollen will lassen, undt üch um alles erlichen befridigen, das were auch vorlangest beschechen wan nit allerley ungeliegenheyttten Jngerissen wie er dan woll weyst. derhalben welle er sich noch die wenige Zitt gedulden, harzwüschendt soll Jme sin gebürendter Zinss volgen. Gott undt **Maria** mit unss ...".

"dem Poten syn Lohn ... [20] bz.

Zuvor Jm octobrj Jns Thurgeüw [d.h. nach Sonnenberg, wo Beroldingen Gerichtsherr war] gschickht ... [24] bz.

Lentzen [=L e n z] buob wider ussin 1 gl.

Jtem gen ury² etlichmohlen 1 gl. 20 ss

Baltz T r u f f 1 gl."

1) s. Zurlaubiana AH 105/38 spez. Anm. 2 sowie AH 123/54-56

2) s. ebenda etwa AH 105/43

Original, Siegel flachgedrückt, mit Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 123, 164

58

1635 März 6., Zug

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN URNER [LAND]RAT UND
ALTLANDAMMANN, OBERST RITTER JOHANN KONRAD VON BEROLDINGEN,
ALTDORF

"E:G:E. weyss[heit]: hab Jch hiervor uss befelch Mines ... herren Landtammans [korrekt: Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat II.**] Zur Lauben Zuogeschriben, der uff Rechnung bewüster Lytieren [aus der Hinterlassenschaft **Konrad III.** Zurlauben, welche Beroldingen 1630 für 180 gl. gekauft hatte]¹, zwej Fuoder des verschinen Järs uff Sunnenberg [=Sonnenberg] E:G: Herschafft [- Beroldingen war dort Gerichtsherr -] gwachsnenwin begärt; uber welches Jch ein fründtliche antwort auch [1634] ein befelch ahn dessen herren verwalter [=Obervogt der Herrschaft Sonnenberg] und vetter [Johann Jakob von **Beroldingen**] Empfangen, umb ein fuoder alten [16]33. und ein fuoder Nüwen Jm [16]34 Jsten Jar gewachsen, wan aber der Nüw der Saum per 14 R und der alt umb 12 R von Jmme taxiirt worden, Jeder Saum alhar 4 R fuorath erforderet und also der win gar zuo hoch Stigt, als langt sin H. Landtammans begären Ob nit der Nüw per 12 R und der alt per 9 R der Saum könne taxiirt und geben werden; dan Jm widerigen fall ehr derglichen win Jn besserem kauff wüsse ze bekommen, und Sye Jme fyl Lieber das gelt, wan aber der win Jmme dergstalt entschlagen